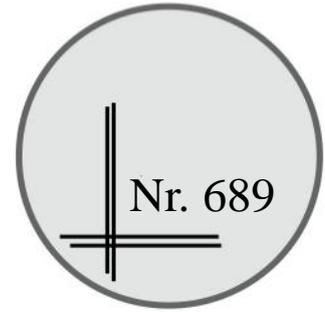




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## In Erweisung der Kraft

**„Auch ich, liebe Brüder, als ich zu euch kam, kam ich nicht mit hohen Worten und hoher Weisheit, euch das Geheimnis Gottes zu verkündigen. Denn ich hielt es für richtig, unter euch nichts zu wissen als allein Jesus Christus, den Gekreuzigten. Und ich war bei euch in Schwachheit und in Furcht und mit großem Zittern; und mein Wort und meine Predigt geschahen nicht mit überredenden Worten menschlicher Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft, damit euer Glaube nicht stehe auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft.“**

**1. Korinther 2, 1-5**

Zunächst ist es schon überraschend, dass Paulus so etwas sagt. Wenn jemand Intellekt hatte, wenn jemand Überzeugungskraft hatte und wirklich gut ausgebildet war, dann doch wohl Paulus. Er war einer der größten Missionare, die wir jemals hatten. In der Bibel stehen seine wirklich faszinierenden Texte. Er hatte so viele Gemeinden gegründet, so viele Menschen angesprochen und überzeugt. Er ging für seinen Glauben ins Gefängnis und später sogar in den Tod. Und doch sagt dieser so großartige Mann: „**meine Wort und meine Predigt geschahen**

**nicht mit überredenden Worten menschlicher Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft,...**“

Hier wird deutlich, dass Gott völlig anders denkt und handelt, als wir das tun. Es wird klar, dass das Reich Gottes nicht nach Marketing Konzepten erbaut wird und dass es keine Tricks der Kommunikation sind, die hier da zu führen, dass Menschen zum Glauben an den lebendigen Gott Jesus Christus kommen. Wir können die Kraft Gottes nicht einsetzen wie ein Instrument. So wie vielleicht ein Chirurg sein Messer einsetzt, um erfolgreich zu sein. Nein, wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass Gott souverän ist und souverän handelt.

Es hätte darum auch keinen Zweck, unsere Schwäche als Trick zu verwenden. Der Idee folgend: Wenn es nicht unsere Stärke ist, die zum Erfolg führt, dann lasst uns doch absichtlich schwach und seltsam werden, um damit geistlich Erfolg zu haben. Das funktioniert nicht.

Gott ist der Agierende, der Handelnde. Wir weisen auf ihn hin. Wir handeln als Mitarbeiter Gottes in seinem Auftrag und in seiner Kraft. Und das ist genau der Grund dafür, dass wir häufig als Mitarbeiter Gottes in schwierige

Situationen geführt werden, die wir nicht selber herbei geführt haben, sondern die Gott so geführt hat, in denen wir an unsere Grenzen kommen.

In Konflikten, in Krisen, in der Trauer, in Anfeindungen, in der Verfolgung, in Nöten, in der Krankheit, in der Provokation - es gibt immer wieder Situationen, wo wir nicht stark und souverän sind, in denen aber Gottes Kraft und Souveränität um so deutlicher wird.

Da wo ein Mensch in unaussprechlichem Schmerz sein liebstes Kind plötzlich und scheinbar sinnlos verliert und nicht mehr aus eigener Kraft souverän bleibt und dennoch auf Gott hofft und ihm vertraut, da wird deutlich, dass hier Gott heilig und souverän am Handeln ist.

Wenn in den Kriegsgebieten die Menschen voller Angst und Not, in der Verfolgung leben und ständig vom Tod und Verlust bedroht sind, und dennoch Gott erleben und auf ihn hoffen, da wird dann deutlich: Es gibt diesen Gott, über all unser Begreifen und Verfügen hinaus. Er handelt, auch wenn wir es oft nicht verstehen. Hier „erweist sich Gott in seiner Kraft!“ Vertrau dich ihm an. Er ist der Lebendige Gott!